

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 93. Neuenbürg, Samstag den 19. November 1859.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaction, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Druckgebühren für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bei dem Herannahen des Zeitpunktes der Einführung des neuen Landesgewichts sieht man sich veranlaßt wiederholt auf die Bestimmungen der §§. 16. u. 17. der R. Verordnung vom 28. Januar d. J. aufmerksam zu machen, wonach

1. vom 1. Januar 1860 an das neue Gewicht überall im Lande zur ausschließlichen Anwendung kommen und das alte Gewicht aus den Verkaufsstellen beseitigt seyn muß;

2. alle Verbote und Strafandrohungen, welche gegen den Gebrauch beziehungsweise das Festhalten und den Verkauf von unrichtigen Gewichtsstücken ausgesprochen sind, vom 1. Januar 1860 an auch auf die Gewichtsstücke des bisherigen Landesgewichts sich beziehen, wenn gleich diese gestempelt sind, ferner auf die Delgefäße, welche zum Verkauf des Dels nach dem bisherigen Gewicht geprüfet waren.

Den 16. November 1859.

R. Oberamt.
Bägnert.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Da mit dem 1. Januar 1860 beim Brodverkauf das neue Landesgewicht in Anwendung kommen muß, so werden die Ortsvorsteher persönlich dafür verantwortlich gemacht, daß vor dem genannten Tage in jeder Gemeinde die erforderlichen neuen Gewichtsstücke für die Brodschauer angeschafft werden.

Den 16. November 1859.

R. Oberamt.
Bägnert.

Verdingung von Straßenbauarbeiten.

Die Arbeiten zur Correction der Etterstraße in Höfen werden im Wege der Submission verlihen werden.

Es sind veranschlagt:

Erdarbeiten zu	1405 fl. 48 fr.
Chaussirungsarbeiten	2975 fl. 10 fr.
Maurerarbeiten	1594 fl. 52 fr.
Plasterarbeiten	150 fl. — fr.

Zusammen 6125 fl. 50 fr.

Von dem Kostenvoranschlage, den Zeichnungen und Affords Bedingungen kann bei dem Oberamt Neuenbürg Einsicht genommen werden.

Diesjenigen, welche zu Uekernahme obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre Anerbietungen schriftlich, versiegelt, auf der Adresse genau als „Anerbieten“ bezeichnet und portofrei, sowie im Falle eines Abstreichs in Procenten ausgedrückt, längstens bis

Dienstag den 29. November d. J.

Vormittags 10 Uhr

bei uns einzureichen, worauf eine Stunde später die urkundliche Eröffnung der Erklärungen, welcher auch die Submittenten anwohnen können, bei uns vorgenommen werden wird.

Die Anbietenden haben für ihre Erklärungen bis zum Zuschlage, welcher übrigens in Balde erfolgen wird, zu haften.

Es werden nun tüchtige, cautionsfähige Unternehmer eingeladen, sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse über Befähigung und Vermögen um obige Arbeiten zu bewerben.

Calw, Neuenbürg, 16. November 1859.

R. Oberamt. R. Straßenbau-Inspektion.

Bägnert. Feldweg.

Revier Langenbrand.

Holzverkauf.

Auf dem Rathhaus in Waldrennach werden am 21. d. von Nachmittags 2 Uhr an verkauft:

aus dem Hirschgarten und Hummelrain:

19000 Stück Klotzwieden;

Scheidholz aus der Hut Waldrennach;

18 Klafter tannenes Prügelholz.

Neuenbürg 15. November 1859.

R. Forstamt.

Lang.



Neuenbürg.

Tuch- und Zeugmacher-Markt-Ordnung.

Hierüber ist von nun an Folgendes bestimmt:
1. Der Tuch- und Zeugmacher-Markt wird aus dem Rathhaus entfernt und in die Mühlstraße vom Rathhaus und der Wohnung des Herrn Christian Zug an abwärts verlegt;

2. Dem hiesigen Tuchmacher bleibt die Wahl des Standplatzes vorbehalten;

3. Die Ordnung für die Standplätze der auswärtigen Tuch- und Zeugmacher wird durch Versteigerung der Plätze, deren Länge auf je 16 Fuß festgesetzt ist, bestimmt;

4. Die erstmalige Versteigerung findet am nächsten Jahrmarkt

den 1. Dezember, Vormittags 9½ Uhr für 3 Märkte bis zum Pfingstmarkt 1860 einschließlich statt;

5. Neben dem durch diese Versteigerung begründeten Marktordnungsgeld sind die seitherigen Gebühren des Pächters der Stand- und Platzgelder und des Rathsbieners fortzuentrichten bis zum Andreasmarkt 1861, von wo an neue Bestimmungen über die Marktgebühren der Tuch- und Zeugmacher werden getroffen werden.

Den 15. November 1859.

Stadtschultheissenamt.
Weßinger.

Vieselsberg.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr verkauft die Gemeinde Wieselsberg auf hiesigem Rathhaus

20 Klafter forchenes Scheiter- und Prügelholz,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 11. November 1859.

Schultheiß Fötterle.

Eisenbahnbau von Durlach nach Pforzheim.

Die Herstellung der Futtermauern in den beiden Einschnitten vor dem Ispringer Pforzheimer Tunnel mit einem cubischen Inhalt von 318,500 Cubikfuß beabsichtigen wir auf dem Submissionswege zu vergeben und laden daher alle hierzu lusttragenden Handwerksleute ein, unter Vorlage ihrer Vermögens- und Befähigungszeugnisse die betreffenden Angebote versiegelt und mit der Aufschrift „Herstellung von Futtermauern“ versehen, auf dem Baubureau am Tunnel bis längstens Dienstag den 29. d. Mts. Vormittags 10 Uhr einzureichen, wo auch jeder Zeit Uberschlag, Pläne und Lieferungsbedingungen einzusehen sind.

Pforzheim, den 15. November 1859.

Großh. Eisenbahnbau-Inspektion.
Warkönig.

Weißer.

Enzklösterle.

Mattheus Bahr Bäcker von hier treibt sich schon Jahre lang unerlaubter Weise ortswegend herum, ohne das Mindeste zur Unterstützung seiner vermögenslosen Kinder zu leisten, weshalb derselbe in seinen Heimathsort hier gewiesen werden sollte.

Den 12. November 1859.

Schultheiß Stieringer.

Privatnachrichten.

W i l d b a d.

Einladung zur Subscription.

Im Selbstverlag des unterzeichneten Uebersetzers wird bis Neujahr erscheinen:

Sunken vom himmlischen Leuchter,

oder sieben Vorträge von

C. G. Spurgeon,
Prediger in London.

Inhalt: I. Pauli erstes Gebet. II. Christi Trost für Christi Leiden. III. Der Sieg des Glaubens. IV. Des Volkes Christus. V. Der fleischliche Sinn eine Feindschaft wider Gott. VI. Die Bibel. VII. Das Grab Jesu — Nebst Spurgeons Leben und Wirken von Cand. Kapff in London.

Subscriptionpreis für alle sieben Vorträge:
36 fr.

Herr Theol. Dr. Habn spricht sich über einen schon früher erschienenen Vortrag desselben Verfassers: „der gekreuzigte Christus“ folgendermaßen aus:

„Kräftig eindringende aller Beberzigung werthe Worte eines der ausgezeichnetsten Prediger Londons über das Evangelium von dem gekreuzigten Christus als ein verworfenes, triumphirendes und bewundertes, in einer Sprache, die besonders auf die Gebildeten berechnet ist und die auf den Grund des göttlichen Wortes und an der Hand der Erfahrung, an Philosophie und Geschichte zeigt, wie die göttliche Weisheit allein den Menschen zum wahren Frieden und zum ewigen Heile führen kann.

L. Kehlueh,

Herausgeber der Meereskirche,
der Pyra Britannica etc.

Herrenalb.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht von dem heute im Alter von 49 Jahren erfolgten Ableben unseres lieben Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des Johannes Seuffer, Ochsenwirths dahier. Die Beerdigung findet auf besonderen Wunsch des Berewigten nächsten Montag den 21. November, Mittags 1 Uhr, in seinem Geburtsorte Gräfenhausen Statt.

Um stille Theilnahme bitten
Den 18. November 1859.

Die Hinterbliebenen.



Schwann.

Hochzeits-Einladung.

Die Unterzeichneten erlauben sich aus Anlaß ihrer Hochzeitsfeier auf

Donnerstag den 24. November in das **Gasthaus zum Löwen** dabier alle ihre Freunde und Bekannte herzlich und freundlich einzuladen.

Gottfried Boblinger,
Sohn des Schmiedmstrs. Boblinger.
Magdalena Böhringer
von Auerbach.

Neuenbürg.

Ein **Klavier** hat zu verkaufen
Zwifler, Gerichtsnotar.

Neuenbürg.

Klavier.

Ein sehr gut erhaltenes Klavier wird unter sehr günstigen Bedingungen verkauft. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Kapfenhardt.

Der Unterzeichnete verkauft das hiesige Bäckerhaus mit Bäckereieinrichtung sammt 3 Viertel Baum- und Grasgarten. Es können auch schöne Feldgüter von dem Unterzeichneten dazu abgegeben werden. Da sich gegenwärtig kein Bäcker hier befindet, so ist einem tüchtigen Bäckermeister ein gutes Auskommen gesichert.

Schulmeister Ventel.

Neuenbürg.

150 fl. Pflegschaftsgelder liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei
Den 19. November 1859.

C. Kappler.

Gräfenhausen.

Bei der Kirchenpflege liegen 450 fl. zum Ausleihen gegen Sicherheit parat.

Stiftungspfleger Schuhmacher.

Unterniebelshaus.

100 fl. liegen zum Ausleihen parat bei der hiesigen Stiftungspflege.

Stiftungspfleger
Mittel.

Kronik.

Württemberg.

Stuttgart Seine Majestät der König haben Höchstlich aus Anlaß der Feier des hundertjährigen Geburtstags Schiller's bewogen gefunden, für die zum Andenken des großen Dichters gegründete deutsche Schillerstiftung einen Beitrag von Eintausend Gulden aus Höchst Ihrer Privatkasse zu bestimmen.

England.

London, 16. Nov. Eine Ordonnanz schafft die körperliche Züchtigung bei der Armee ab, vorbehaltlich gewisser Ausnahmefälle.

Spanien.

Die Spanier haben große Mühe, die Kosten aufzubringen, welche der Krieg gegen Marokko erfordert. Man hat die Stempelsteuer und die Consumtionssteuer erhöht und was noch nicht da war, eine Mobiliensteuer eingeführt. Da muß das kleinste Stück Hausrath versteuert werden.

Zum 10. November.

(Fortsetzung.)

12. Die Stuttgarter Lehranstalten: polytechnische Schule, Gymnasium, Oberrealschule, Realschule, Mittel- und Volksschule. — Der großartigste, sinnreichste Theil dieses, ja beinahe des ganzenzugs war der der polytechnischen Schule; die verschiedenen Lehrfächer und Wissenschaften in Modellgebilden und einzelnen besondern Arten so sinnreich geordnet in Mathematik, Geometrie, Chemie, Botanik, Geologie, Baukunde, Bildhauerkunst, Handelswissenschaft u. s. w.;

13. die Liederkränze; voran die prachtvolle Bundesfahne des schwäbischen Sängerbundes von einem Reiternden getragen, hierauf als erster unter den vielen Liederkränzen mit ihren Fahnen der von Marbach, dessen Fahne die Inschrift aus ihres Schillers Glocke trägt:

Ehrt den König seine Würde,
Ehret uns der Hände Fleiß.

14. Eine Abtheilung der Stuttgarter Feuerwehr in Dienstkleidung mit der Abordnung der Pforzheimer Feuerwehr; letztere imponirte allgemein durch die trefflichen, schönen und kräftigen Gestalten, wodurch sie vertreten wurde;

15. die Stuttgarter Schützengilde mit ihrer Fahne, getragen von einem baumstarken riesigen Schützen;

16. die Stuttgarter Turngemeinde mit Fahne;

17. Aufzug der Gewerbe, voran die Kaufmannschaft: Herold zu Pferd in den städtischen Farben, schwarz und gelb, drei Reiter in Landesfarbe, mit Standarte, 24 Verittene mit Schärpen, Beslagter Frachtwagen, Spanner in Festkleidung u. c.;

Glaskner, Gürtler, Kupferschmiede, Zinngießer: Herold, Ritter in Rüstung, Ritter in Rüstung zu Fuß mit Fahne, Meister in altdeutscher Tracht u. c.;

Bäder mit Junst-Fahne, Standarte, deren Vorderseite das Schillerhaus in Marbach darstellt, die Rückseite trägt den Vers:

Eines Bäckers Entel, Klein geboren in dem Bäderhaus,

Estrahlt doch Schillers Ruhm in alle Welt hinaus,

Drum die Bäderzunft vor allen ist bereit,
Würdig zu begehn die heut'ge Festlichkeit.

Eine Garbe, getragen von einem Meister. Das auf einem Wagen befindliche Bäderhaus vor und in dem die Handhierung des Gewerbs betrieben wurde, erregte um so mehr Jubel als reiche Gaben unter die Menge von ihm ausgiengen;

Mezger mit Fahne, 6 Gesellen tragen sehr einladende Produkte des Gewerbs und reinliche Werkzeuge;

Weingärtner mit Fahne, Felduntergänger und Feld

Heufler, Buntenträger, Weingärtner-Liederkrantz, Riesen-Traube von „Josua und Caleb“ getragen;

Gold- und Silber schmiede, auf vierspännigem Wagen die Darstellung des Schiller'schen Gedichts „der Taucher“ König, Königstochter und Taucher mit dem goldenen Becher;

- Zimmermacher;
- Hafner;
- Bergolber;

Gärtner: Wagen mit der Flora, lieblich das Kind das von Zeit zu Zeit Blumensträuße unter die Menge auswarf;

Decorirter Wagen mit Gypsfiguren und Arbeitern; Schreiner, Glaser, Dreher mit prächtiger Junstlade, Hobelspähschnitten, Glasfahne etc.;

- Lakirer;
- Bortenmacher;
- Sattler;
- Schlosser etc.;
- Glockengießer, Wagen mit Glocke und Arbeitern;
- Steinbauer;
- Kaminfeger;
- Zimmerleute;

Instrumentenmacher in größerem Zug mit sehr sinnreichen Decorationen, vierzehn Musikern im Kostüm aus dem dreißigjährigen Krieg, Herolden, Leyer, Wagen mit vier Bildern: Schiller, seine Wege, und 2 Gemälden, die Instrumentenmacherkunst darstellend; Puttmacher;

Küfer und Kübler mit einem riesigen Fasse;

Wirthe, auf einem Wagen ein Faß mit Marbacher 1759r., darauf Bacchus, umgeben von 4 Amorn, welche den Wein dem Publikum kredenzen;

Kammacher mit Trinthorn etc.;

Schneider, mit riesiger Scheere als Spitze der Fahne, Seckler, Kürschner mit Standarte, deren Rückseite die Worte trägt:

Arbeit ist des Bürgers Zierde
Segen ist der Mäße Preis.

- Schuhmacher;
- Seifenkieder;
- Mechaniker mit Chokoladefabrik;
- Kutscher;

Einwohner von Berg, worunter 28 weißgekleidete Jungfrauen eine 120' lange Guirlande tragend, die sie am Fuße des Denkmals niederlegen;

Maschinenwerkstätten mit Maschine, Arbeitern, Bergleuten, Vulkan etc.;

Mineralbäder, ein Wagen mit Sauerwassersprudel; Schönfärber;

Müller, voran 3 wohlbeleidte zu Pferd im Kostüm, Wagen mit Mühle, die im Gange ist, die lustigen Müllerbursche erlaubten sich von Zeit zu Zeit den Scherz, Mehl über das Publikum zu werfen, wodurch Manche wie gepudert aussahen;

18. eine Abtheilung des Bürgerschützenkorps schloß den schönen Zug, der zu beiden Seiten von Feuerwehrmännern und Festordnern geleitet wurde.

Und als ob selbst der Himmel seinen „Segen von oben“ dem Feste spenden wollte, theilte sich in dem Augenblicke als zum Zeichen, daß der Zug dem Standbilde sich nähete, auf dem Stadtkirchenturme die große

Glocke zu läuten begann, der bisher trübe Wolkenschleier, und die herrliche Perbssionne besahen das Standbild des Dichters und den umgebenden Platz. — Ein kurz zuvor in der Nähe des Schillerplatzes drohender Brand, der durch 20 entsendete Feuerwehrmänner in wenigen Minuten gedämpft war, brachte die durch die Feuerwehr nicht beruhigte Menge außer Fassung, erinnerte sie vielmehr an „Schillers Glocke“ — Als die Festgäste ihre Plätze eingenommen und alles in der ihm angewiesenen Ordnung aufgestellt war, erhielten die Feuerwehr und die Schützen die musterhafte Ordnung aufrecht.

Soweit das Hauptsächliche der äußeren Seite des Festes. Nun die geistige: Nachdem die große Glocke schwieg:

1. Männerchor unter Direktion des Musikdirektors Speidel mit Blechmusikbegleitung. Lied von Sellert: „Die Ehre Gottes aus der Natur.“
2. Ansprache und Begrüßung von Stadtschultheiß v. Gutbrod, Vorstand des Comite;
3. Festchor zum hundertjährigen Geburtstag Schillers (von P. Kaufmann)

Der Du von em'gen Höhen heute etc.

Mittags 12 Uhr Hauptfeier im Königl. Reithaus.

Eine kolossale Busse Schillers als Mittelpunkt der ganzen Anordnung, im Hintergrund der Sängertribüne sind die Fahnen des Festzuges, an den Langwänden sind in Medaillons die Titel der Schiller'schen Dramen angehängt. Im Raum zu ebener Erde nächst der Tribüne sind die Mitglieder der Schiller'schen Familie, unter denen die edle Tochter des großen Mannes Frau Emilie v. Gleichen-Ruhwurm. Wohl manches, auch das ernsteste Männer-Auge feuchtete sich, als ihm vergönnt war, die edle Frauengestalt von Angesicht zu Angesicht zu sehen.

1. Cantate, Gedicht von J. G. Fischer, Musik von Küden;
2. Festrede von Dr. J. G. Fischer, der mit überaus großer Gewandtheit einmal das Lob des großen Dichters verkündet und gegen dessen politische und religiöse Feinde triumphirend polemisirte;
3. Ouverture zu Zephyria in A moll von Gluck;
4. Deklamation von Schillers Glocke durch Dr. Grunert; meisterhaft und einzig in seiner Art gesprochen;
5. Sinfonie mit Soli und Schlusschor über Schillers Ode an die Freude: „Freude schöner Götterfunken etc.“ von Beethoven. — Ausgeführt von Mitgliedern der K. Oper, der Hofkapelle, des Hoftheaterchors, des Vereins für klassische Kirchenmusik und des Stuttgarter Liederkranzes.

Groß, begeistert und erhebend war der Eindruck den Tausende hier erhielten.
(Salus folgt.)

Gold-Course. Stuttgart, den 16. November 1859.

Württemberg. Dukaten (Kaiser Cours)	5 fl. 45 kr.
Dukaten mit veränderlichem Cours	5 fl. 26 kr.
Preussische Pistolen	9 fl. 54 kr.
Andere ditto	9 fl. 30 kr.
20 Frankl.-Stücke	9 fl. 15 kr.

K. Staatskassen-Verwaltung.)

Neuenbürg.
Lieder-Kranz
Heute Abend 7/8 Uhr.

Redaktion, Druck und Verlag der Mehl'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.



Mach